

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO
c/o W. v. Thienen
Sachsgässchen 3
864156 Mering
www.keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de



Infobrief Nr. 6 Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

Dezember 2022

Liebe Leserinnen und Leser, liebe an Informationen zur Osttangente und zu Alternativen dazu Interessierte,

Sie erhalten hiermit den sechsten Infobrief der Aktionsbündnisses Keine Osttangente-AKO. Über Anregungen, Lob aber auch Kritik freuen wir uns natürlich – wie immer.

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2023.

Ihre AKO-Sprecher

Gudrun Richter

Wolfhard von Thienen



Inhalt

Zusammenfassung.....	2
Aktueller Status	2
Bürgervotum verhindert zwei Ortsumfahrungen in Bayern	2
Wissing möchte Bundesfernstraßenbau beschleunigen	3
Bundesverkehrswegeplan unterläuft Klimaschutzziele	3
Klagen gegen Straßen haben inzwischen Aussicht auf Erfolg	3
Infos rund um die Mobilität	3
Volksbegehren für besseren Radverkehr nimmt locker erste Hürde.....	3
Ortsumfahrung Ried	4
Go Ahead übernimmt Fugger-Express-Linien – Probleme zeichnen sich ab.....	4
Mitarbeit und Unterstützung	5
Jobangebot	5
Spenden.....	5
Organisationstreffen und Mitgliederversammlung 18.1.2023	5
Veranstaltungshinweise	5

Wir bemühen uns, dass dieser Newsletter mindestens halbjährlich erscheint. Sie können ihn jederzeit per Email an info@keine-osttangente.de abbestellen.

Zusammenfassung

- Das Staatliche Straßenbauamt Augsburg hat keine neuen wesentlichen Infos zum Planungsstatus der Osttangente
- Zwei Ortsumfahrungen in Bayern durch Bürgervotum gekippt
- Bundesverkehrsminister verhindert Mobilitätswende
- Klagen gegen Straßen immer erfolgreicher
- Nächste Mitgliederversammlung am 18. Januar 2023

Aktueller Status

Das Staatliche Bauamt Augsburg arbeitet weiter zügig an den Planungen der Osttangente. Die Planungen befinden sich nach wie vor im Stadium der **Voruntersuchung**. Leider gibt es auch intern im Amt aktuell keinen Termin für den Beginn des **Planfeststellungsverfahrens**. Es seien noch zu viele Fragen offen, um einen Termin nennen zu können. Aktuell versucht man Lösungen zu finden für die Über- bzw. Unterquerung der Bahn, für naturschutzfachliche Belange, insbesondere die Stickoxid-Belastung, und für wasserwirtschaftliche Auflagen. Eine mögliche Untertunnelung Kissings wird als Variante im Rahmen der Voruntersuchung bearbeitet. Die Voruntersuchungen werden mit der Vorlage des **Vorentwurfes** abgeschlossen. Der Vorentwurf muss dann vom bayerischen Verkehrsministerium und vom Bundesverkehrsministerium genehmigt werden. Nach Ansicht des Bauamtes ist es offen, ob ein **Raumordnungsverfahren** durchgeführt werden muss. Zum Abschluss der Planungsphase findet das **Planfeststellungsverfahren** statt, an dem dann auch Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände ihre Einwände vorbringen können und ggf. klagen können. Wir gehen davon aus, dass wir klagen müssen, um die Straße zu verhindern und sammeln bereits jetzt schon aktiv Spenden dafür.

Nach Auskunft des Bundesverkehrsministeriums auf eine Anfrage der Grünen im Jahre 2021 dauern die einzelnen Planungsphasen von Bundesfernstraßen im Schnitt:

Vorplanung	4 Jahre
Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens	5 Jahre
Planfeststellungsverfahren	6 Jahre

Für die Osttangente läuft die Voruntersuchung seit Verabschiedung des Bundesverkehrswegeplanes seit Anfang 2017, also seit knapp 6 Jahren und damit deutlich länger als der Durchschnitt.

Bürgervotum verhindert zwei Ortsumfahrungen in Bayern

In Weilheim und Holzkirchen fanden Bürgerumfragen bzw. Ratsbegehren zu geplanten Ortsumfahrungen statt, die sich wie die Osttangente, im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) befinden. Die zuständigen Staatlichen Bauämter hatten im Vorfeld angekündigt, sich an das Votum der Bevölkerung zu halten. Beide Ortsumfahrungen wurden abgelehnt und die Staatlichen Bauämter kündigten an, ihre Planungen einzustellen. Dies ist sehr bemerkenswert, da es bisher immer hieß, Bürgerbeteiligung sei erst in der Phase der Planfeststellung vorgesehen und die Staatlichen Bauämter hätten einen verbindlichen Planungsauftrag, wenn die Projekte im vordringlichen Bedarf stehen. Das Staatliche Bauamt Augsburg äußert sich auf unsere Anfrage dahingehend, dass es keine direkte Vergleichbarkeit der Projekte sieht, außerdem läge aktuell kein entsprechendes Votum der Bevölkerung vor, zu dem es sich äußern müsste.

Wissing möchte Bundesfernstraßenbau beschleunigen

Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat den Entwurf eines Beschleunigungsgesetzes für Verkehrsprojekte vorgelegt. Demzufolge sollen nicht nur Bahnprojekte sondern auch alle im vordringlichen Bedarf stehenden Bundesfernstraßen darunter fallen und z.B. ohne vertiefte Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigt werden können, da für sie ein überragendes öffentliche Interesse bestünde und sie der öffentlichen Sicherheit dienen. Er handelt damit gegen die im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarungen. Danach soll der gesamte BVWP in Bezug auf Klimaverträglichkeit überprüft werden und auch die einzelnen Projekte neu bewertet werden. Man darf gespannt sein, ob sich der Grüne Koalitionspartner dies gefallen lässt.

Bundesverkehrswegeplan unterläuft Klimaschutzziele

Es wurde vom Bund Naturschutz eine [Kurzstudie](#) bei RegioConsult in Auftrag gegeben, um anhand von drei Fallbeispielen aus Bayern zu untersuchen, inwiefern der Bundesverkehrswegeplan die Klimaschutzziele ausreichend berücksichtigt. Diese Studie gilt auch als Basis für evtl. Klagen gegen Straßenbauprojekte. Ergebnis ist, dass die Klimaschutzziele in erheblichem Maße nicht berücksichtigt wurden. So werden z.B. Schäden an CO₂-Senken wie Moore, Wälder und Böden nicht berücksichtigt, dabei sind gerade sie besonders wichtig, zur Bindung von Treibhausgasen. Auch wird in der Nutzen-Kosten-Analyse der negative Nutzen der Lebenszyklusemissionen von Treibhausgasen um den Faktor rund 5 viel zu niedrig angesetzt, was zu erheblichen Verschiebungen in der Nutzen-Kosten-Analyse führt. Die Studie kann unter folgendem Link abgerufen werden

<https://keine-osttangente.de/wp-content/uploads/2022/11/14.7.2022-Kurzstudie-Klimaschutzbeitraege-des-Verkehrs.pdf>

Klagen gegen Straßen haben inzwischen Aussicht auf Erfolg

Im März 2022 hat das Land Thüringen gegenüber dem Bundesverwaltungsgericht die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses für die Ortsumgehung B19 in Meiningen angekündigt. Nach Kenntnis des BUND Thüringen wird damit erstmalig eine Genehmigung für ein Straßenbauprojekt des Bundesverkehrswegeplanes vollumfänglich aufgehoben.

Am 7. Juli hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig das Urteil zur BUND-Klage gegen den ersten Abschnitt der Autobahn A20 in Niedersachsen verkündet. Das Gericht hat der Klage des BUND teilweise stattgegeben und damit den ersten von 12 Bauabschnitten in Niedersachsen für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt.

Zusammen mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom April 2021 ergibt sich so inzwischen eine neue Lage in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten gegen Bundesfernstraßen. Sie geben uns Anlass zur Hoffnung, dass wir erfolgreich gegen die Osttangente klagen können, sobald das Planfeststellungsverfahren beginnt.

Aktuelle klagt der Bund Naturschutz gegen den vierspurigen Ausbau der B12 zwischen Buchloe und Kempten (Allgäu-Schnellweg) und verzögert den Bau damit um mehrere Jahre.

Infos rund um die Mobilität

Volksbegehren für besseren Radverkehr nimmt locker erste Hürde

Die erste Phase des Volksbegehrens ist mit der Sammlung von Unterschriften für die Zulassung des Volksbegehrens am 31. Oktober 2022 abgeschlossen worden. Die Unterschriftenlisten wurden jetzt an die jeweiligen Gemeindeverwaltungen zur Bestätigung geschickt. Insgesamt müssen 25.000

Unterschriften zusammenkommen. Tatsächlich gesammelt wurden mehr als 100.000 Stimmen. Sobald das Volksbegehren startet werden wir, ähnlich wie beim Volksbegehren für besseren Artenschutz, uns intensiv darum bemühen, die erforderlichen 10% Unterschriften der Wahlberechtigten zusammenzubekommen.



Ortsumfahrung Ried

Kürzlich wurden erneut Pläne für eine Ortsumfahrung von Ried vorgestellt. Dazu gab es einen Vortrag unter Beteiligung des Staatlichen Bauamtes. Es gibt aktuell zwei Varianten, eine im Süden und eine im Norden. Die Ortsumfahrung befindet sich in der zweiten Dringlichkeitsstufe der bayerischen Straßenausbaupläne. Nach Auskunft des staatlichen Straßenbauamtes uns gegenüber wird frühestens im Jahre 2025 mit evtl. Planungen begonnen. Es gibt auch mittlerweile einen neuen Bewertungskatalog der Staatsregierung für neue Straßenprojekte demzufolge es erforderlich ist, dass ein neues Projekt auf breite Akzeptanz in der Bevölkerung trifft. Das passt auch zu wiederholten Aussagen aus der Staatsregierung, dass man Straßenprojekte nicht gegen die Bevölkerung durchsetzen will. Leider gilt dies nicht für Bundesfernstraßen, diese werden im Auftrag des Bundes geplant. Wir haben immer davor gewarnt, dass auf der Achse Mering – Odelzhausen der Verkehr Richtung Autobahn A8 stark zunimmt und insbesondere durch die Osttangente dann noch deutlicher zunehmen wird. Der Bau einer weiteren Ortsumfahrung wird die Attraktivität dieser Achse nur weiter erhöhen und nach dem Motto „Wer Straßen säht, wird Verkehr ernten“ nur noch mehr Verkehr in die Orte und Landschaft bringen. Nach den offiziellen Verkehrszählungen fahren rund 7.000 KfZ/Tag durch Ried. Wie hoch der normale Quell-Ziel-Verkehr im Verhältnis zum Fernverkehr ist, ist nicht bekannt. Man kann aber erfahrungsgemäß davon ausgehen, dass der Verkehr sich im Ort um maximal die Hälfte reduzieren würde.

Wir werden die Entwicklung und insbesondere die evtl. Gründung einer Bürgerinitiative in Ried beobachten und bieten selbstverständlich Unterstützung an.

Go Ahead übernimmt Fugger-Express-Linien – Probleme zeichnen sich ab

Ab Sonntag den 12.12. übernimmt Go Ahead die Linien des Fugger-Express. Das Unternehmen hat angekündigt, den Fahrplan und Taktung aufrecht zu erhalten. Allerdings gibt es wohl in den nächsten Monaten noch Probleme auf einigen Strecken, weil Zugpersonal fehlt. Ein weiteres Problem besteht darin, dass es z.B. in Mering keinen Fahrkartenschalter mehr geben wird, an dem Fernverkehrskarten gelöst werden können. Man wird nur noch am Kiosk Fahrkarten des Nahverkehrs kaufen können. Dies ist besonders problematisch für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Auch für Bahnkunden mit Fahrrad wird es problematisch. Fahrkarten ins Ausland z.B. nach Innsbruck, Salzburg, Zürich oder Gardasee kann man dann nur noch an Bahnschaltern in München oder Augsburg lösen, da diese im Internet mit der Bahn-App nicht gebucht werden können.

Mitarbeit und Unterstützung

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und benötigt viel Zeit. Wir sind daher immer auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Sie können uns auf vielfältige Weise unterstützen:

- Bei Veranstaltungen und Demonstrationen
- Indem Sie selber vor Ort Infoveranstaltungen oder Infostände organisieren
- Indem Sie mit „ihren“ Politikern reden und ihnen deutlich machen, was Sie von der Osttangente halten
- Durch Leserbriefe
- Haben Sie selber Ideen? Dann geben Sie uns Bescheid.

Jobangebot

Wir suchen jemanden, der diesen Infolyer ehrenamtlich und engagiert betreut.

Spenden

Bitte unterstützen Sie uns finanziell und/oder durch eine Mitgliedschaft im Verein (s. oben). Insbesondere für gerichtliche Auseinandersetzungen und Gutachten werden wir einen sechsstelligen Betrag benötigen.

AKO-Alternative Konzepte für Mobilität e.V.
IBAN DE70 7205 0000 0251 5089 66
Stadtsparkasse Augsburg

Organisationstreffen und Mitgliederversammlung 18.1.2023

Im Januar findet die jährliche Mitgliederversammlung unseres Trägervereins „AKO – Alternative Konzepte für Mobilität e.V.“ statt. Dieses Treffen ist auch gleichzeitig Organisationstreffen des Aktionsbündnisses.

Alle Mitglieder des Vereins, Mitglieder des Organisationsteams sowie alle an der Osttangente und unsere Arbeit Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig verschickt. Um Vorschläge wird gebeten.

Termin: 18. Januar 2023, 19 Uhr

Ort: Weltraum Mering, Münchener Str. 3 (neben dem Weltladen)

Veranstungshinweise

Wege zur Selbstversorgung - Regional, saisonal, einfach genial!

Bündnis für Nachhaltigkeit
26.06.2022: 12:00 Uhr - 18:00 Uhr
Lippgarten, Marienstr. 7, Mering

Forum Zukunft mit Biodiversitätstag

20. und 21. Mai 2023
Schloss Blumenthal, Klingen bei Aichach

